



In Friedberg steht nun ein Automat, der die Gutscheine druckt
HEINE

FRIEDBERG

8-Städte-Kooperation mit dem Wechselland

In den Gemeinden des Wechsellandes ist jetzt die regionale Währung einlösbar.

Vor rund 15 Jahren wurde der oststeirische 8-Städte-Gutschein ins Leben gerufen. Und der 10-Euro-Gutschein ist ein echtes Erfolgsmodell geworden. Mit rund sechs Millionen bisher verkauften Exemplare sind die Initiatoren sehr zufrieden.

Jetzt soll der Gutschein auch im Wechselland eingeführt werden. Auf Einladung des Friedberger Bürgermeisters Wolfgang Zingl präsentierten Kurt Winter und Wolfgang Weber von der oststeirischen Städtekooperation Unternehmerinnen und Unternehmern aus den Gemeinden Dechantskirchen, Pinggau und St. Lorenzen konkrete Kooperationsmöglichkeiten.

Als neuer Systempartner vor Ort fungiert der Tourismusverband Wechselland. Im Büro in Friedberg gibt es ab sofort einen eigenen 8-Städte-Gutschein-Drucker. Ein weiterer Automat steht im Foyer der Sparkasse in Friedberg. „Das System ist ganz einfach. Mit der Bankomat- oder Kreditkarte können die Gutscheine bezahlt und vor Ort ausgedruckt werden. Einlösbar sind die Gutscheine bei all jenen Betrieben, die mitmachen“, erklärt Zingl. Aktuell können die Gutscheine in den Städten Bad Radkersburg, Fehring, Feldbach, Friedberg, Fürstenfeld, Gleisdorf, Hartberg und Weiz eingelöst werden.

Hubert Heine



Schüler suchten neues Konzept für Tourismus

Von Kirin Kohlhauser

Die Tourismusregion von morgen ist eine Insel, auf der österreichische Berge stehen, um die pazifisches Meerwasser schwappt und die von einer Rennstrecke umrandet wird. Zumindest, wenn es nach Nico Pachler, Moritz Pfeifer, Marco Fasching, Florian Paar, Maximilian Prugger und

Anja Maurer von der HAK Fürstenfeld geht. „Moumar-Resort“ haben die Jugendlichen ihren dystopischen Ort genannt. „Das setzt sich aus den Wörtern Mountain und Mare zusammen“, erklärt Marco.

Gemeinsam mit ihren elf Mitschülern der dritten Schulstufe tüftelten sie im Rahmen der steiermarkweiten „Styrian Challenge 2018“ an einer von

REGIONALREDAKTION HARTBERG

Ressavarstraße 26, 8230 Hartberg. Tel.: (03332) 63 610; Mo. - Do. 8-16 Uhr, Fr. 8-13 Uhr. hartred@kleinezeitung.at;

Redaktion: Thomas Pilch (DW 76), Harald Hofer (DW 71), Barbara Kahr (DW 80), Kirin Kohlhauser (DW 81);

Sekretariat: Gertrude Reitbauer, Heidemarie Rappold, E-Mail: hartberg@kleinezeitung.at

Werbeberater: Karl Gutmann (DW 72), Sonja Fuchs (DW 79);

Abo-Service: (0316) 875 3200; **Hotline für Ihre Fragen:** 0820 820 101-77 (Mo.-Fr., 9-14 Uhr).

MEISTGELESEN IM NETZ

Die Top 3 in der Kleine-App und auf kleinezeitung.at/oststeier.

1 Sperre. Die Auf- und Abfahrt der A 2 bei Ilz wird aufgrund von Sanierungen noch bis Freitag gesperrt. Die Umleitung erfolgt über Sinabelkirchen.

2 Ball. In Fürstenfeld luden die Maturanten der HAK und der HTL zu ihrem Ball. Bis in die Morgenstunden wurde gefeiert.

3 Wahl. Bis Silvester stehen die Helden der Ost- und Südoststeiermark zur Wahl.



Die Schüler der HAK Fürstenfeld (l.) und der HAK Hartberg (u.) konzipierten in einem Workshop eine Tourismusregion ganz nach ihrem Geschmack

KOHLHAUSER, KK

Mehr unter kleinezeitung.at/oststeier



An den steirischen HAKs fand wieder die „Styrian Challenge“ statt. Schüler erarbeiteten dabei kreative Ideen für Unternehmen. Die HAK Fürstenfeld und Hartberg nahmen teil.

der Energie Steiermark eingebrachten Themenstellung. Konkret, wurde ein innovatives Konzept für ein Medium gesucht, das Gäste langfristig an die Tourismusregion binden soll. Unterstützt wurden die Schüler bei ihrer „Spinnerei“ in Fürstenfeld von Anita Ulz und in Hartberg von Günther Polanz der FH Campus 02. Herausgekommen ist im Fall der

sechs jungen Tüftler in der Thermenhauptstadt ein innovatives Social-Media-Marketing, mit dem vor allem die jüngere Zielgruppe angesprochen werden soll. Dabei setzen sie auf Instagram und Virtual-Reality-Technologie (VR). „Wir wollen den Gästen unsere Insel mit VR-Filmen, die man auf Instagram anschauen kann, schmackhaft machen“, erklärt Marco. Dazu haben die Schüler, ähnlich wie ihre Klassenkollegen, ein knapp zweiminütiges Präsentationsvideo gedreht.

Bis es jedoch im Kasten war, wurde in einem mehrstündigen Workshop eine zunächst vage Idee in ein konkretes Konzept geformt. Nicht weniger kreativ und innovativ waren die Vorschläge von Lukas Boandl und seinen Mitstreitern. Die vor allem mit einer Konzeptidee für

ihre Region „Das Lichtermeer Österreichs“ viel Kopfnicken bei ihren Mitschülern und Ulz sorgten: „Nach dem Aufenthalt bekommen unsere Gäste eine Hologrammbox von uns, auf dem sie Fotos von ihrem Urlaub sehen können.“

Wie unterschiedlich die Ansätze sind, zeigt sich bei der dritten Gruppe. Social Media wurde dabei komplett ausgespart. „Unsere Thermenregion in der Steiermark vermarkten wir über eine Homepage und einen Katalog“, erklärt Julia Reisenhofer, die gemeinsam mit fünf Klassenkollegen an diesem Konzept bastelte. Die Gäste wollen sie mit einer gut ausgebauten Infrastruktur und individuellen Reiseangeboten in ihre Urlaubsdestination locken.

Aus den eingesandten Beiträgen kürt eine Jury nun ein steiermarkweites Gewinnersteam.

KOMMENTAR



Harald Hofer
harald.hofer@kleinezeitung.at

Gewinn für die Regionalität

Die erfolgreichen 8-Städte-Gutscheine hatten bislang einen kleinen Haken: Wer sie erwerben wollte, war an die Öffnungszeiten der Verkaufsstellen gebunden. Was war, wenn Sonntagnachmittag plötzlich ein Geschenk für den Abend hermusste? Es blieb nur der Besuch im Tankstellenshop oder über das Internet einen Gutschein bei einem der Shopping-Riesen wie Amazon auszudrucken.

Bei letzterem war jedoch das Geschäft für die regionale Wirtschaft weg. Der vom stationären Handel mit Naserümpfen beäugte Onlinehändler hatte wieder gewonnen. Durch die neue Möglichkeit, auch den 8-Städte-Gutschein nun Zuhause ausdrucken zu können, hat dieser jedoch gleichgezogen.

Mit den Gutschein-Automaten übertrumpft man die Onlinehändler sogar. Denn sie bieten auch Menschen ohne Internetzugang die Möglichkeit, die Gutscheine jederzeit zu erwerben. Den Gewinn dabei hat der regionale Handel.

Die Kleine Zeitung sucht

DIE KÖPFE DES JAHRES 2018

Wählen Sie Ihren Favoriten in Ihrer Region. Teilnahmeschluss ist der 31.12.2018

**Kulturköpfe, Entertainer, Soziales Gewissen, Newcomer
Wirtschaftstreibende und Forscher, Sportler, Gastgeber**



Jetzt abstimmen:
kleinezeitung.at/koepfe